

# Flurnamenforschung in der Oberpfalz

Von Reinhard Bauer

Unter ‚Flurnamen‘ versteht man die Namen aller Örtlichkeiten mit Ausnahme von Siedlungen. Der Begriff ‚Ortsname‘ dagegen umfaßt im engeren Sinne die Namen aller menschlichen Siedlungen sowie, im weiteren Sinne, auch die Flurnamen. Die Erforschung der Siedlungsnamen ist nicht immer von derjenigen der Flurnamen zu trennen. Flurnamen werden häufig zu Siedlungsnamen z. B. *Aschach* („Beim Eschengehölz“), *Fuchsstein*, *Moos* oder *Zant*<sup>1</sup>. Der ursprüngliche Flurname *Zant* (belegt z. B. in Bachetsfeld und Illschwang, Lk. Amberg-Sulzbach), der mehrfach zum Siedlungsnamen wurde, läßt sich von mittelhochdeutsch *zant* ‚Zahn‘ ableiten. Er scheint zur Bezeichnung von zahnförmigen Gebilden wie Bergen, Waldzöpfeln oder Rodungsschneisen verwendet worden zu sein. Umgekehrt tauchen Namen von bestehenden Orten und verschwundenen Siedlungen (Wüstungen oder z. B. in Städten aufgegangenen Orten) vielfach in Flurnamen auf. Aber auch Haus- und Familiennamen haben häufig Flurnamen bestimmt oder sind von ihnen abgeleitet.

Unter den ebenfalls zu den Flurnamen zählenden Gewässernamen sind die ältesten sprachlichen Zeugnisse unserer Vergangenheit zu finden. Während beispielsweise *Donau*, *Naab* und *Regen*<sup>2</sup> auf die sogenannte Alteuropäische Sprachschicht zurückgehen, die vor über 3000 Jahren von Spanien bis Rußland die Flußnamen prägte, gehen die *Chamb*<sup>3</sup>, wie der Ort *Kallmünz*<sup>4</sup> auf keltischen Ursprung zurück. Bäche wie *Creußen*, *Döllnitz* und *Tirschnitz*<sup>5</sup> tragen slawische Namen. Vereinzelt treten auch andere ursprünglich slawische Flurnamen, wie *Kulm*<sup>6</sup>, was ‚Hügel‘ bedeutet, auf.

Vordeutsche Flurnamen sind selten, und entsprechende Versuche, sie abzuleiten, sind leider oft dilettantisch. Es wäre besser, nicht einzelne spektakulär erscheinende Namen herauszugreifen und zu deuten, sondern erst die Grundlagen zu schaffen, indem man alle Namen erfaßt und systematisch auswertet.

<sup>1</sup> H. Frank, Stadt- und Landkreis Amberg, Historisches Ortsnamenbuch von Bayern, Oberpfalz Bd. 1 (1975) Nr. 18, 125, 273 u. 469. — Dies ist bisher der einzige Band dieser Reihe für die Oberpfalz. — Einen Überblick über interessante Ortsnamen unseres Bereiches gibt: E. Schwarz, Sprache und Siedlung in Nordostbayern, 1960. — Eine Bibliographie, in der auch die spärliche ältere Literatur zu diesem Thema beschrieben ist, bietet: W.-A. v. Reitzenstein, Ortsnamenforschung in Bayern. Ein Literaturbericht, 1968.

<sup>2</sup> H. Krahe, Unsere ältesten Flußnamen (1964) 103 ff.

<sup>3</sup> Krahe, Flußnamen, 92: 819 *Chambe*; zum keltischen Adj. \**kambo*- ‚krumm‘.

<sup>4</sup> Schwarz, Sprache und Siedlung, 7 ff.: 1233/37 *Kalmvynze* ‚Versteckberg, Fluchtburg‘.

<sup>5</sup> Schwarz, Sprache und Siedlung, 319: 1348 *Türsnitz*; wahrscheinlich im slawischen *trst* = ‚Schilf‘. Vergleiche dort auch Karte auf Deckblatt 12 mit weiteren slawischen Bachnamen.

<sup>6</sup> Schwarz, Sprache und Siedlung, Deckblatt 11 u. S. 389.

In diesem Bereich klaffen nämlich große Lücken: erst von rund 60 % der Gemeinden der Oberpfalz liegt überhaupt eine Flurnamensammlung vor.

Historische Belege, wie sie uns beispielsweise in alten Steuer- und Abgabeverzeichnissen und Urkunden seit dem Mittelalter überliefert sind, sowie die in Katastern, Grundbuchsachregistern und Flurplänen enthaltenen Formen werden auch noch im nächsten Jahrhundert auszuwerten sein, wenn auch zum Teil unter erschwerten Bedingungen.

Die Benutzung schriftlicher Quellen offenbart das Problem, daß die Flurnamen ja ursprünglich nur mündlich, also in der Mundart gebraucht wurden. Die Umsetzung der mundartlichen Namenformen in die Schriftsprache ist aber oft schwierig und verzerrt sie. Leider unterliefen deshalb bei der Aufnahme der amtlichen Flurnamenformen für Kataster und Flurpläne viele Fehler. Die meist landfremden Vermesser verstanden besonders in der Oberpfalz viele mundartliche Formen falsch, oder sie formten sie willkürlich um. So steht etwa statt *Birkel*: *Birket*, *Deandlsbach*: *Diendlesbach*, *Sauacker*: *Saaräcker*, *Hennaloch*: *Hühnerlohe*, *Messneracker*: *Möseracker* oder *Pfarrersacker* (*pforasagga*): *Vorausacker*.

Die hochdeutsche Form der Flurnamen soll nur in den Fällen gebracht werden, wo die mundartliche Variante nicht allgemein verständlich ist, wie z. B. in *Laila* = ‚Löhlein‘.

Vielfach läßt nur die mundartliche Aussprache die Bedeutung von Namen erkennen. Falsche Flurnamenschreibungen können auch Siedlungsnamen beeinflussen. Eine verfallene Burg bei Störnstein heißt *Arnstein* (von Aar ‚Adler‘). Durch Beifügungen wie *auf dem Arnstein* wurde *Marnstein* und in volksetymologischer Umdeutung *Mohrenstein*. Die alte Mühle am Fuß des Hügels trägt daher den Siedlungsnamen *Mohrensteinmühle*; im Volksmund wird sie aber *Arn-mühle* genannt.

Die interessanten mundartlichen Formen der Flurnamen müßten schnellstens festgehalten werden, soweit es dazu noch nicht zu spät ist. Die heutige ältere Generation, die die überkommenen Methoden der Landwirtschaft noch erlebt hat, kennt noch alte Namen, die sonst nicht, oder nur in falscher Form, schriftlich aufgezeichnet sind. Die Gründe für diesen bedauerlichen Verlust an Namen, und somit von Geschichte und Kultur, sind neben der Zersiedelung von Landschaften die Änderungen der Agrarstruktur und die Flurbereinigung. Durch diese verschwindet ein Teil der Namen vom Flurplan, während die verbliebenen ein anderes Gebiet als vorher bezeichnen<sup>7</sup>.

Auch die bisher vorliegenden Veröffentlichungen über Oberpfälzer Flurnamen sind rar. Sie lassen zudem meist eine gründliche Feldaufnahme mundartlicher Formen, historische Belege und eine befriedigende Deutung vermissen; auch sind sie nicht mehr erhältlich und teilweise nur schwer zugänglich<sup>8</sup>.

<sup>7</sup> Vgl. dazu: H. Muggenthaler, Über Flurnamen und Flurbereinigung, in: Jahresbericht 1949/50 der Oberrealschule Cham (1950) 50—60, und R. Bauer, Flurnamenbereinigung durch Flurbereinigung?, in: Berichte aus der Flurbereinigung 39 (1981) 67—75.

<sup>8</sup> Hier seien erwähnt: J. Brunner, Flur- und Gewässernamen, in: Geschichte der Stadt Tirschenreuth (1933) 448—451; ders., Die Flurnamen der Heimat, in: Geschichte der Grenzstadt Waldmünchen in der bayer. Ostmark (1934) 409—415. A. Knauer, Orts- und Flurnamen im Kallmünzer Gau, 1933. W. Lorenz, Die Flurnamen, in: Neunkirchen bei Weiden. Die Flur als Geschichtsquelle (1963) 26—34 (= Weidener Heimatkundliche Arbeiten Nr. 7). H. Muggenthaler, Kreuz und quer durch die Flurnamen von Cham, in: Waldheimat 5 Nr. 7, 1964.

Eine Ausnahme bilden die vorbildliche Arbeit von German Weiß über die Flurnamen des Kreises Weiden<sup>9</sup> und die Aufsätze von Rudolf Freytag, der unter Berücksichtigung historischer Formen die Geschichte des Regensburger Umlandes an Hand von Flurnamen untersucht hat<sup>10</sup>.

Nunmehr seien einige Beispiele angeführt, die den Wert der Flurnamenforschung für Sprachgeschichte, Volkskunde, Geographie und für historische Wissenschaften andeuten.

Aus dem Jahr 819 ist in einer Abschrift des 12. Jahrhunderts eine Urkunde überliefert<sup>11</sup>, in der die Grenzen des von Bayernherzog Odilo (vor 748) an das Kloster St. Emmeram in Regensburg geschenkten Besitzes um Chammünster bestätigt werden. Diese Urkunde enthält den Gewässernamen *Geuwinaha* und den Namen *Geuwinahare*, der die Männer bezeichnet, die an diesem Bach wohnten und die im Gebiet des Klosters widerrechtlich gerodet hatten. Später ist derselbe Bach, bzw. die an ihm liegende Siedlung mit folgenden Formen belegt: um 1100: *Gouvinaha*, um 1080—1104: *Gounaha*, um 1115—1120: *Geunaha*, um 1166: *Gowna*, 1182 (cop. 15. Jh.): *Genach*, 1417: *auf der Jännach*, 1532: *auf der Jäna*, 1785: *Janna bach*<sup>12</sup>. Heute heißt das Gewässer zwar *Haidbach*<sup>13</sup>, durch die entlang des Bachlaufes nachweisbaren Flurnamen *Janabach*, *Janafeld*, *Janawiesen*, *Janaanger* und *Gauneräcker*<sup>14</sup> sowie den heutigen Siedlungsnamen *Janahof*<sup>15</sup> läßt sich der alte Name aber eindeutig zuordnen. *Janahof* wird in der Mundart *Ganahof* gesprochen<sup>15</sup>.

Interessant ist auch, daß sich aus diesem Siedlungsnamen über die Zwischenstufen *Gaevnacher* (1301—1307), *Ganapawr* (um 1500) und *Ganga* (1643) ein Familiennamen *Janker* entwickelt hat<sup>16</sup>.

*Geuwinaha* bedeutet ‚fließendes Gewässer‘ (-ach; vgl.: *Ache*) des *Gewin*<sup>17</sup> (Personenname).

Der Wandel von *Genach* zu *Jänach* entspricht nicht den sprachlichen Gesetzmäßigkeiten der Oberpfälzer Mundart. Hier wird zwar regelmäßig *j* zu *g* (z. B.

<sup>9</sup> G. Weiß, Die Flurnamen des Kreises Weiden, 1965 (= Weidener Heimatkundliche Arbeiten Nr. 10).

<sup>10</sup> Es seien hier erwähnt: Winzer bei Regensburg, in: VO 88 (1938) 187—229. Eilsbrunn, in: VO 89 (1939) 359—380. Kumpfmühl-Karthaus, in: VO 90 (1940) 284—307. Weitere derartige Aufsätze von R. Freytag über Dechbetten, Prüfening, Reinhausen, Schwabelweis, Stadthof, Steinweg, Tegernheim und Weichs sind in den Jahren 1938 bis 1940 im Bayrischen Anzeiger (Regensburg) erschienen.

<sup>11</sup> Die Traditionen des Hochstiftes Regensburg und des Klosters St. Emmeram, hrsg. von Josef Widemann (1943) Nr. 16 (= QuE NF 8). — Ausführlich zu dieser Urkunde: K. Dinklage, Cham im Frühmittelalter, in: VO 87 (1937) 1—23.

<sup>12</sup> Diese Belege sind entnommen aus: W.-A. Reitzenstein, Besprechung von: Kaufmann, Henning: Die mit Personennamen zusammengesetzten Fluß- und Ortsnamen auf ‚aha‘, in: Blätter für oberdt. Namenforschung 16 (1979) 50 f.

<sup>13</sup> Topographische Karte von Deutschland 1: 50 000, Blatt L 6742 (Waldmünchen).

<sup>14</sup> Diese Formen sind in Flurnamenlisten enthalten, die aus Flurplänen gewonnen sind (Verband für Orts- und Flurnamenforschung in Bayern e. V.: Lk. Cham).

<sup>15</sup> W. Schmidt und J. Brunner, Die Ortsnamen des Bezirksamtes Cham, in: VO 79 (1929) 65—98; hier: S. 79.

<sup>16</sup> S. Janker, Zur Erforschung des Familiennamens Janker, in: Blätter des bayerischen Landesvereins für Familienkunde 43 (1980) 93—104.

<sup>17</sup> Wohl Kurzform zu *Gebawin*, *Gebewin*, *Gebuin*; vgl.: E. Förstemann, Altdeutsches Namenbuch 1 Personennamen (1966) Sp. 636 (= Nachdruck der 2. Auflage Bonn 1900).

in *Joch* > *Goch*)<sup>18</sup>, nicht aber umgekehrt. Die hier vorliegende Form *Jana*- läßt sich daher als eine „hyperkorrekte Schreibung“ erklären. Das heißt, Schreiber, die wahrscheinlich nicht einheimisch waren, hielten das *g* wohl für mundartlich falsch aus *j* entwickelt und bildeten es daher um.

Auch der oben aufgeführte Flurname *Gauneräcker*, der an Formen des 12. Jahrhunderts (*Gowna*) erinnert, zeigt, daß hier weiterhin *g* gesprochen wurde. Es liegt wohl eine volksetymologische Umdeutung des sonst unverständlichen Namens vor.

Flurnamen bieten reichhaltiges Material für Wortforschung, Sprachgeschichte und Mundartkunde. Sie halten manchmal alte Wörter oder Sprachgebräuche fest und können so z. B. Belege für frühere Sprach- und Mundartgrenzen sein.

Namen wie *Biburg*, *Burgstall*, *Altweg* oder *Hochstraße* dagegen weisen den Archäologen auf Keltenschanzen, mittelalterliche Befestigungen oder Alt- und Römerstraßen hin. Selbst so unbedeutend erscheinende Bezeichnungen wie *Ober-*, *Unter-* und *Mittelfeld* können für die Forschung wertvoll sein. Aus ihnen ist möglicherweise Aufschluß über die alte Aufteilung der Feldflur und somit über die Entstehung und Entwicklung eines Ortes zu gewinnen.

Um manche Flurnamen ranken sich Sagen, die einen historisch wahren Kern beinhalten können und die in jedem Fall für die Volkskunde von Interesse sind. Namen wie *Hexenbichel*, *Himmelreich* oder *Teufelsloch* sind durch die Phantasie geprägt und regen diese wiederum an.

Die folgenden Beispiele sollen die Fülle von Erkenntnissen andeuten, die die Flurnamensammlung eines Ortes bieten kann<sup>19</sup>. Der *Höllanger* (1477: *bei der Huel*) war Odland und hatte wie der historische Beleg zeigt, ursprünglich nichts mit der *Hölle* zu tun. *Hüll* ist die mundartliche Bezeichnung für ‚Wasserloch‘.

Geländeformationen, Bodenbeschaffenheit und in früherern Zeiten vorherrschende oder bemerkenswerte Tiere und Pflanzen spiegeln sich oft in Flurnamen wider.

*Gries* (1471: *auf dem Gries*) zeigt, daß Sand oder lockeres Geröll für ein Landstück charakteristisch war und daher den Namen prägte.

*Der Eglsee*, ein häufiger Name, deutet auf das zahlreiche Vorkommen der für die frühere Medizin wichtigen Blutegel.

*Der Elm* (althochdeutsch und mitteldochdeutsch *elm* ‚Ulme‘) ist der Name eines Waldes. Hier müssen also früher Ulmen gestanden haben.

*Hopfgarten* (1477: *in dem Hopfgarten des Predigers*) zeigt, daß im späten Mittelalter auch in der nördlichen Oberpfalz Hopfen angebaut wurde.

Ähnlich lassen sich an Hand der Namen mit *Wein-* alte Weinbaugebiete feststellen.

*Retz*, *Retzweiher* und *Retzweg* geben die Lage des gemeindeeigenen Hauses für die Flachs Zubereitung und des dazugehörigen Weiher an.

<sup>18</sup> Vgl.: A. Gütter, Nordbairischer Sprachatlas (1971) Karte 24.

<sup>19</sup> Sie sind der über 400 Namen umfassenden Sammlung der Gemarkung Altenstadt bei Vohenstrauß entnommen, die 1978/79 von Karl Ochantel angelegt wurde, der in den letzten Jahren die Namen seiner Heimat sorgfältig erforscht hat. Einige Ergebnisse seiner Arbeiten sind auch veröffentlicht. So: Fuchsloch, Froschflecken und Forellenbach. 640 Jahre Hagendorf aus der Sicht der Orts- und Flurnamenforschung, in: Die Oberpfalz 67, Heft 11/12 (1979) 341 ff. und: Orts- und Flurnamenforschung um Trensfield, in: Vohenstrauß im Wandel der Zeiten (1978) 30 ff.

Auf frühere Gewerbebetriebe deuten *Olschlagmühle* (1829: *Olschlagmühle zwischen Leder- und Papiermühle*; „hier wurde Öl ausgepreßt“) und *Ziegelhüttenacker*.

Der *Schelmacker* (*Schelm* = ‚Aas‘) zeigt, wo der Schinder die Kadaver von Tieren auswertete und vergrub. Der Flurname *Beim Hirtenhaus* belegt, daß die Gemeinde einen Hirten hatte und auch, wo dieser wohnte.

*Wolfsgrubenacker* (1477: *In der langen Gasse bei der Wolfsgrub*) erinnert an den Fang der Wölfe in Gruben. Bereits durch ein Kapitulare Karls des Großen und durch einen Flurnamen, der um das Jahr 779 bei Würzburg bezeugt ist (*in Uuolfgruoba*)<sup>20</sup>, wissen wir, daß man so gegen Wölfe vorging.

*Heilingholz* (1544: *zwischen dem heilig holtz, so zum Gotshaus zu Altenstadt gehört . . .*), *Pfarrpoint*, *Pfaffenholz* und *Widen* (1471: *Feld hinter Widen*; 1496: *Widemhof*; mhd *widdum* = ‚Kirchenland‘) deuten auf Besitz der Ortskirche hin.

Der *Superintendentenacker* erklärt sich, wenn man weiß, daß in Vohenstrauß von den Pfalzgrafen eine Superintendentur eingerichtet wurde, zu deren Ausstattung der Acker offensichtlich gehörte.

Der *Galgenweg* führt zur ehemaligen Hinrichtungsstätte.

Schwieriger zu deuten ist der Flurname *Bozenboden* (Kataster). Der Sammler schreibt dazu: „*borzen* = Gebüsch, Gelände mit abgehauenen Sträuchern? 1843: . . . *Bozenbodenacker*, . . . *sechs Beetacker im Bozenboden* lag bei der Sägmühle (im tschech. bedeutet *boz* soviel wie Heiliger?)“. Wahrscheinlich war hier aber ein Bannzaun (mundartlich zu *bozen* abgeschwächt), der gegen das Jagdwild errichtet worden war, namengebend. Also: ‚Acker am ebenen Land neben dem Bannzaun‘. Der Begriff *bo"zau"* kommt in Flurnamen häufig vor und wird von den Schreibern der Kataster meist als *Bozaun* widergegeben. Auch hier ist zur sicheren Klärung die mundartliche Form wichtig. Außerdem wäre es notwendig, nachzuprüfen, ob hier wirklich ein Bannzaun vorhanden gewesen sein kann.

Manche Flurnamen erscheinen auf den ersten Blick leicht erklärbar; dennoch ist eine sichere Deutung erst durch historische Belege möglich.

Selbst gleichlautende Namen können, entsprechend örtlichen Gegebenheiten, verschiedenen Ursprungs sein.

Flurnamen und die aus ihnen gewonnenen Erkenntnisse sind nicht nur für Wissenschaft und Heimatforschung von Bedeutung; auch Behörden müssen mit Flurnamen umgehen. So können Flurbereinigungsdirektionen und Vermessungsämter mit Hilfe von Flurnamensammlungen bei der Auswahl und Schreibung von Namen beraten werden, wenn eine Neuauflage amtlicher Karten erfolgt. Das Ziel ist dabei, möglichst viele Flurnamen zu bewahren und sie mundartnahe, aber doch allgemein verständlich, in Schrift umzusetzen.

Erfreulicherweise wird es immer mehr üblich, neue Straßen, Siedlungen, Kleingartenanlagen, Baggerseen oder öffentliche Einrichtungen nach den Fluren zu benennen, auf denen sie liegen. Dadurch ist es möglich, interessante Namen vor der Vergessenheit zu bewahren und ein Stück Kultur zu erhalten.

Namen sind historische und sprachliche Denkmäler, die geschützt werden sollten wie alte Bauten oder Dokumente. Der Schutz der Flurnamen ist eine wichtige Aufgabe unserer Zeit.

<sup>20</sup> Zweite Würzburger Markbeschreibung: UBi. Würzburg: M. p. th. f. 66, fol. 208 v.

Auf Veranlassung des ‚Verbandes für Flurnamensammlung‘ wurden, meist von Lehrern, zwischen 1920 und 1939 viele Flurnamensammlungen von Oberpfälzer Gemeinden angelegt. Diese Sammlungen sollen die amtlichen, mundartlichen und möglichst auch historischen Namenformen enthalten. Zu den Namen kommen Angaben über Kulturart, Lage, Geländeform, besondere Gestalt, Denkmäler, Sagen und Deutungen. Die Flurnamensammlungen werden durch einen Übersichtsplan (Flurkärtchen) ergänzt, aus dem die Lage der Fluren ersichtlich sein soll. Viele der vorliegenden Sammlungen sind aber unvollständig oder weisen andere Mängel auf. Für einige Gemeinden, von denen keine Sammlungen vorliegen, bestehen bloße Namenlisten.

Der *Verband für Orts- und Flurnamensforschung in Bayern e. V.* (Leonrodstr. 57, 8000 München 19), der im öffentlichen Auftrag die Flurnamen Bayerns sammelt und wissenschaftlich auswertet, bittet hier um Mitarbeit.

Jeder, der an seiner Heimat interessiert ist, kann dabei einen wertvollen Beitrag für Forschung und Nachwelt leisten.

Das Bayerische Flurnamenarchiv bittet unter der oben genannten Adresse um Zuschriften. An Heimatforscher, die einzelne Gemeinden bearbeiten wollen, werden dann Kopien eventuell vorliegender Flurnamensammlungen, ein ‚Leitfaden zur Flurnamensammlung‘<sup>21</sup>, sowie Karteikarten und Sammellisten versandt.

#### *Erläuterungen zum folgenden Verzeichnis:*

- \* Von der Gemeinde liegt eine Flurnamensammlung vor
- AG Amtsgericht
- BA Bezirksamt (später Landkreis)

<sup>21</sup> Bauer, Reinhard: Leitfaden zur Flurnamensammlung in Bayern. München 1980. Außerdem ist noch die ‚Flurnamenskunde‘ von Joseph Schnetz (München 1963) erhältlich, ein Standardwerk, in dem die wichtigsten Flurnamen erklärt sind.

**OBERPFALZ und REGENSBURG**  
Gebietsstand 1928

**A Kreisunmittelbare Städte**

1. \* Amberg
2. Neumarkt  
i.d. OPf.
3. Regensburg
4. \* Schwandorf
5. \* Weiden

**B Bezirksämter**

**1. BA Amberg**

**I. Landbezirk  
d. AG Amberg**

1. Ammersricht
2. Ammerthal
3. \* Aschach
4. Diebis
5. Ebermannsdorf
6. Egelsheim
7. \* Endorf
8. Etsdorf
9. Forst
10. \* Freudenberg
11. \* Gärmersdorf
12. \* Gailoh
13. Garsdorf
14. Haag
15. Hiltersdorf
16. \* Hirschau
17. \* Hohenkernnath
18. \* Karmensölden
19. \* Köfering
20. Kötzersricht
21. \* Lintach
22. Mendorferbuch
23. Mimbach
24. Pittersberg
25. \* Pursruck
26. \* Raigering
27. \* Rieden
28. \* Schnaittenbach
29. Siegenhofen
30. Steiningloh
31. Thanheim
32. \* Theuern
33. \* Traßlberg
34. \* Ullersberg
35. \* Ursensollen
36. \* Ursulapoppenricht
37. \* Vilshofen
38. Weiher
39. Winbuch

40. \* Wolfsbach
41. \* Wutschdorf
42. \* Zant

**II. AG Vilseck**

43. Adlholz
44. \* Ehenfeld
45. \* Freihung
46. \* Gebenbach
47. \* Gressenwöhr
48. \* Großschönbrunn
49. \* Hahnbach
50. Iber
51. Irlbach
52. \* Kürmreuth
53. \* Langenbruck
54. \* Massenricht
55. \* Schlicht
56. \* Seugast
57. \* Sigl
58. \* Sigras
59. Süß
60. \* Thansüß
61. \* Vilseck
62. Weißenberg

**2. BA Beilngries  
= AG**

1. \* Altmannsberg
2. \* Amtmannsdorf
3. \* Aschbuch
4. \* Bachhausen
5. \* Beilngries
6. \* Berching
7. \* Biberbach
8. \* Burggriesbach
9. \* Eglöfsdorf
10. \* Erasbach
11. \* Ernersdorf
12. \* Forchheim
13. \* Fribertshofen
14. Grampersdorf
15. \* Großberghausen
16. \* Hermannsberg
17. \* Hirschberg
18. \* Höfen
19. \* Holnstein
20. \* Ittelhofen
21. \* Kevenhüll
22. \* Kottingwörth
23. \* Lauterbach
24. \* Litterzhofen
25. \* Oberndorf

26. \* Oening
27. \* Ottmaring
28. \* Paulushofen
29. \* Plankstetten
30. Pollanten
31. \* Raitenbuch
32. \* Rudertshofen
33. \* Sollngriesbach
34. \* Staufersbuch
35. \* Stierbaum
36. \* Sulzkirchen
37. \* Thann
38. \* Töging
39. \* Vogelthal
40. \* Wallnsdorf
41. \* Waltersberg
42. \* Wattenberg
43. \* Weidenwang
44. \* Wiesenhofen
45. \* Winterzhofen

**3. BA Burglengenfeld**

**I. AG Burglengenfeld**

1. \* Bergheim
2. \* Bubach a.d. Naab
3. \* Burglengenfeld
4. \* Dällackenried
5. \* Dietldorf
6. \* Dinau
7. \* Duggendorf
8. \* Eich
9. \* Emhof
10. \* Fischbach
11. \* Hochdorf
12. \* Höchensee
13. \* Holzheim a. Forst
14. \* Ibenthan
15. \* Kallmünz
16. \* Katzdorf
17. \* Kirchenödenhart
18. \* Krachenhausen
19. \* Lanzenried
20. \* Leonberg
21. \* Maßnerskreith
22. \* Münchshofen
23. \* Pilsheim
24. \* Pirkensee
25. \* Pottenstetten
26. \* Premberg

27. \* Rohrbach
28. \* Saltendorf
29. \* Schmidmühlen
30. \* See
31. Teublitz
32. \* Traidendorf
33. \* Wischenhofen

**II. AG Schwandorf i. Bay.**

34. \* Alberndorf
35. \* Breitenbrunn
36. \* Büchheim
37. \* Dachelhofen
38. Ettmannsdorf
39. \* Fronberg
40. \* Gögglbach
41. \* Haselbach
42. \* Krondorf
43. \* Kronstetten
44. \* Naabeck
45. \* Neukirchen
46. \* Oder
47. \* Steinberg
48. \* Wackersdorf
49. \* Wiefelsdorf
50. \* Zielheim

**4. BA Cham  
I. AG Cham**

1. \* Altenmarkt
2. Atzenzell
3. Birnbrunn
4. \* Cham
5. Chameregg
6. Chammmünster
7. Engelsdorf
8. \* Grafenkirchen
9. Gutmaning
10. \* Habersdorf
11. \* Haderstadt
12. Hötzing
13. Hof
14. Kager
15. \* Katzberg
16. \* Kolmberg
17. \* Loibling
18. Loifling
19. Neuhaus
20. Niederrunding
21. Obergoßzell
22. \* Oberrried
23. \* Obertraubensch

OBERPFALZ und REGENSBURG  
Gebietsstand 1928

- 24.\* Pemfling
- 25.\* Penting
- 26.\* Pitzling
- 27.\* Raindorf
- 28.\* Rhanwalting
- 29.\* Runding
- 30.\* Sattelbogen
- 31.\* Sattelpfeilstein
- 32.\* Schachendorf
- 33.\* Schorndorf
- 34.\* Thierling
- 35.\* Thierstein
- 36.\* Traitsching
- 37.\* Vilzing
- 38.\* Waffnbrunn
- 39.\* Willmering
- 40.\* Windischber-  
gerdorf

**II. AG Furth  
i. Wald**

- 41.\* Arnschwang
- 42.\* Dalking
- 43.\* Furth i. Wald
- 44.\* Grabitz
- 45.\* Nößwartling
- 46.\* Ränkam
- 47.\* Ried b. Gleib-  
enberg
- 48.\* Sengenbühl
- 49.\* Walting
- 50.\* Weiding

**5. BA Eschen-  
bach**

**I. AG Eschen-  
bach**

1. Dießfurt
- 2.\* Eschenbach
- 3.\* Feilersdorf
- 4.\* Filchendorf
5. Gmünd
- 6.\* Grafenwöhr
- 7.\* Heinersreuth
8. Höhenberg
- 9.\* Kirchenthum-  
bach
10. Leuzenhof
11. Metzenhof
12. Moos
- 13.\* Neustadt  
a. Kulm
- 14.\* Oberbibrach

15. Pappenberg
- 16.\* Pichlberg
- 17.\* Preißbach
- 18.\* Pressath
- 19.\* Riggau
- 20.\* Sassenreuth
- 21.\* Schlammers-  
dorf
- 22.\* Seitenthal
- 23.\* Speinshart
- 24.\* Stegenthum-  
bach
- 25.\* Thomasreuth
- 26.\* Treinreuth
- 27.\* Tremmersdorf
28. Troschelham-  
mer
- 29.\* Vorbach
- 30.\* Weiherberg

**II. AG Auerbach**

- 31.\* Auerbach
- 32.\* Degelsdorf
33. Ebersberg
- 34.\* Gunzendorf
- 35.\* Haag
36. Hopfenohe
37. Kaundorf
- 38.\* Krottensee
- 39.\* Michelfeld
- 40.\* Nasnitz
- 41.\* Neuhaus a.d.  
Pegnitz
- 42.\* Neuzirkendorf
- 43.\* Nitzlbuch
44. Nunkas
- 45.\* Oberfranken-  
ohe
- 46.\* Penzenreuth
- 47.\* Ranna
- 48.\* Ranzenthal
- 49.\* Rothenbruck
50. Steinamwasser
- 51.\* Thurndorf
- 52.\* Troschenreuth
53. Zogenreuth

**6. BA Kemnath**

**I. AG Kemnath**

1. Ahornberg
- 2.\* Berndorf
3. Brand
4. Dechantsees
- 5.\* Ebnath
6. Eisersdorf

- 7.\* Fortschau
8. Göppmanns-  
bühl a. Berg
9. Guttenthau
10. Haidenaab
- 11.\* Höflas
12. Höll und Haid
13. Immenreuth
- 14.\* Kaibitz
15. Kastl
- 16.\* Kemnath
- 17.\* Kötzersdorf
18. Kulmain
19. Langentheilen
20. Lenau
21. Löschwitz
22. Mehlmeisl
23. Mengersreuth
- 24.\* Mockersdorf
25. Oberbruck
26. Oberwappen-  
öst
27. Pilgramsreuth
28. Plössen
29. Pullenreuth
- 30.\* Punreuth
31. Ramlesreuth
32. Reuth b. Kastl
33. Riglasreuth
- 34.\* Schönreuth
35. Schwarzen-  
reuth
- 36.\* Speichersdorf
37. Unterbruck
38. Waldeck
- 39.\* Wirbenz
40. Wolframshof
41. Zeulenreuth
42. Zinst

**II. AG Erben-  
dorf**

43. Altenstadt
44. Atzmansberg
45. Bärnhöhe
46. Bernstein
47. Burggrub
- 48.\* Erbdorf
- 49.\* Friedenfels
- 50.\* Grötschen-  
reuth
51. Guttenberg
- 52.\* Hauxdorf
53. Helmbrechts

54. Hessenreuth
55. Hohenhard
- 56.\* Krummennaab
57. Lochau
- 58.\* Naabdemen-  
reuth
- 59.\* Neuenreuth
60. Pfaben
61. Poppenreuth
- 62.\* Reuth b. Er-  
bendorf
- 63.\* Rötchenbach
64. Schadenreuth
65. Siegritz
- 66.\* Thumsenreuth
67. Trautenberg
- 68.\* Trevesen
69. Wetzldorf
- 70.\* Wildenreuth
71. Zwergau

**7. BA Nabburg  
= AG**

- 1.\* Altdorf
- 2.\* Altfalter
- 3.\* Brudersdorf
- 4.\* Deindorf
5. Diendorf
- 6.\* Dürrersdorf
- 7.\* Dürnsricht
- 8.\* Fronhof
- 9.\* Frotzersricht
- 10.\* Glaubendorf
- 11.\* Gösselsdorf
- 12.\* Guteneck
13. Högling
14. Hohentreswitz
- 15.\* Iffelsdorf
16. Kemnath b.  
Neunaigen
- 17.\* Losau
- 18.\* Nabburg
- 19.\* Neunaigen
20. Neusath
- 21.\* Oberköblitz
22. Pamsendorf
- 23.\* Pfreimd
- 24.\* Pischdorf
- 25.\* Pretzabruck
- 26.\* Rottendorf
- 27.\* Saltendorf
- 28.\* Schmidgaden
- 29.\* Schwarzach b.  
Nabburg
- 30.\* Schwarzenfeld
- 31.\* Söllitz

OBERPFALZ und REGENSBURG  
Gebietsstand 1928

- 32.\* Stein
- 33.\* Stulln
- 34.\* Trausnitz
- 35.\* Trisching
- 36.\* Unteraich
- 37.\* Weiding
- 38.\* Weiherh
- 39.\* Wernberg
- 40.\* Willhof
- 41.\* Wolfring
- 42.\* Woppenhof

**8. BA Neumarkt  
i.d. OPf.  
I. Landbezirk  
d. AG Neu-  
markt i.d. OPf.**

- 1.\* Abßschwang
- 2.\* Berggau
- 3.\* Deining
- 4.\* Döllwang
- 5.\* Forst
- 6.\* Freystadt
- 7.\* Großalfalter-  
bach
- 8.\* Helena
- 9.\* Heng
- 10.\* Holzheim
- 11.\* Kleinalfalter-  
bach
- 12.\* Kruppach
- 13.\* Labersricht
- 14.\* Leutenbach
- 15.\* Lippertshofen
- 16.\* Loderbach
- 17.\* Mittelricht
- 18.\* Mitterstahl
- 19.\* Mönning
- 20.\* Mühlen
- 21.\* Mühlhausen
- 22.\* Oberbuchfeld
- 23.\* Oberhembach
- 24.\* Oberndorf
- 25.\* Pavelsbach
- 26.\* Pelchenhofen
- 27.\* Pölling
- 28.\* Postbauer
- 29.\* Pyrbaum
- 30.\* Reichertsho-  
fen
- 31.\* Rengersricht
- 32.\* Röckersbühl
- 33.\* Seligenporten
- 34.\* Sengenthal
- 35.\* Sondersfeld
- 36.\* Stauf

- 37.\* Sulzbürg
- 38.\* Thannhausen
- 39.\* Thundorf
- 40.\* Tyrolsberg
- 41.\* Unterbuchfeld
- 42.\* Wappersdorf

**II. AG Kastl**

- 43.\* Allersburg
- 44.\* Berg b. Neu-  
markt i.d.OPf.
- 45.\* Brunn
- 46.\* Deinschwang
- 47.\* Dietkirchen
- 48.\* Engelsberg
- 49.\* Gebertshofen
- 50.\* Häuselstein
- 51.\* Haimburg
- 52.\* Hausen
- 53.\* Hausheim
- 54.\* Kastl
- 55.\* Laaber
- 56.\* Lauterhofen
- 57.\* Litzlohe
- 58.\* Oberölsbach
- 59.\* Pettenhofen
- 60.\* Pfaffenhofen
- 61.\* Pfeffertshofen
- 62.\* Pilsach
- 63.\* Ransbach
- 64.\* Sindlbach
- 65.\* Stöckelsberg
- 66.\* Thonhausen
- 67.\* Traunfeld
- 68.\* Trautmannsho-  
fen
- 69.\* Utzenhofen
- 70.\* Winkl
- 71.\* Wolfsfeld

**9. BA Neun-  
burg v. Wald  
= AG**

- 1. Alletsried
- 2. Altenschwand
- 3. Bach
- 4.\* Berg
- 5.\* Boden
- 6.\* Bodenwöhr
- 7.\* Dautersdorf
- 8. Demeldorf
- 9. Dieterskirchen
- 10.\* Egelsried

- 11. Eixendorf
- 12. Erzhäuser
- 13. Fuhrn
- 14. Großenzenried
- 15. Haag b.  
Schwarzhofen
- 16. Hansenried
- 17. Hillstett
- 18. Katzdorf
- 19. Kemnath b.  
Fuhrn
- 20. Kleinwinklarn
- 21. Kröblitz
- 22.\* Kulz
- 23. Lengfeld
- 24. Meißenberg
- 25. Mitteraschau
- 26.\* Neukirchen-  
Balbini
- 27. Neunburg v.  
Wald
- 28.\* Penting
- 29.\* Pilmersried
- 30. Prackendorf
- 31.\* Rauberweiher-  
haus
- 32. Schwarzeneck
- 33. Schwarzhofen
- 34. Seebarn
- 35. Sonnenried
- 36.\* Taxöldern
- 37. Thann
- 38.\* Thanstein
- 39. Uckersdorf
- 40. Unterauerbach
- 41. Weislitz
- 42. Zangenstein

**10. BA Neustadt  
a.d. Waldnaab  
I. AG Neustadt  
a.d. Waldnaab**

- 1.\* Altenparkstein
- 2.\* Altenstadt
- 3. Bergnesreuth
- 4. Diepoltshofen
- 5. Dietersdorf
- 6.\* Eppenreuth
- 7.\* Floß
- 8. Flossenbürg
- 9. Gailertsreuth
- 10. Gösen
- 11.\* Grafenreuth
- 12.\* Ilsenbach
- 13. Kirchendemen-  
reuth

- 14. Klobenreuth
- 15. Lanz
- 16.\* Meerboden-  
reuth
- 17.\* Neuhaus
- 18.\* Neustadt a.d.  
Waldnaab
- 19. Oed
- 20.\* Parkstein
- 21.\* Püchersreuth
- 22. Roschau
- 23.\* Schlattain
- 24. Schönbrunn
- 25.\* Schwand
- 26. Schwarzenbach
- 27.\* Störnstein
- 28.\* Wendersreuth
- 29.\* Windisch-  
eschenbach
- 30. Wurz

**II. Landbezirk  
d. AG Weiden**

- 31. Bechtsrieth
- 32.\* Edeldorf
- 33.\* Engleshof
- 34. Enzenrieth
- 35.\* Etzenricht
- 36.\* Frauenricht
- 37. Hannersgrün
- 38. Holzhammer
- 39. Hütten
- 40.\* Irchenrieth
- 41.\* Kaltenbrunn
- 42.\* Kohlberg
- 43.\* Letzau
- 44.\* Luhe
- 45.\* Mallerisricht
- 46.\* Mantel
- 47. Matzlesrieth
- 48. Muglhof
- 49. Neudorf
- 50.\* Neunkirchen  
b. Weiden
- 51.\* Oberwildenau
- 52.\* Pirk
- 53.\* Rothenstadt
- 54.\* Rupprechts-  
reuth
- 55.\* Schirmitz
- 56. Unterwildenau

OBERPFALZ und REGENSBURG  
Gebietsstand 1928

**11. BA Ober-  
viechtach  
= AG**

1. Altenschnee-  
berg
2. Bernhof
3. Dietersdorf
4. Eigelsberg
- 5.\* Fuchsberg
- 6.\* Gaisthal
- 7.\* Gleiritsch
- 8.\* Haag
- 9.\* Hannesried
- 10.\* Heinrichskir-  
chen
11. Hof
12. Irlach
- 13.\* Langau
14. Lind
- 15.\* Muschenried
16. Niedermurach
- 17.\* Nottersdorf
18. Nunzenried
19. Obermurach
- 20.\* Oberviechtach
- 21.\* Pertolzhofen
- 22.\* Pirkhof
- 23.\* Pondorf
- 24.\* Pullenried
25. Rottendorf
26. Schneeberg
- 27.\* Schönau
- 28.\* Schönsee
- 29.\* Schwand
- 30.\* Stadlern
- 31.\* Teunz
- 32.\* Wagnern
- 33.\* Weiding
- 34.\* Wildeppen-  
ried
- 35.\* Wildstein
- 36.\* Winklarn
- 37.\* Zeinried

**12. BA Parsberg  
I. AG Parsberg**

1. Adertshausen
- 2.\* Batzhausen
- 3.\* Darshofen
- 4.\* Daßwang
- 5.\* Degerndorf
6. Deusmauer
- 7.\* Eichenhofen
8. Enslwang

9. Frabertshofen
10. Geroldsee
11. Griffenwang
12. Großbissendorf
13. Günching
- 14.\* Hamberg
15. Hörmannsdorf
16. Hohenburg
17. Hohenfels
- 18.\* Lengenfeld
19. Lupburg
20. Lutzmannstein
21. Mantlach b.  
Velburg
22. Marktetten
- 23.\* Oberweiling
24. Oberwiesen-  
acker
- 25.\* Parsberg
- 26.\* Pielenhofen
27. Prönsdorf
- 28.\* Raitenbuch
29. Reichertswinn
30. Ronsolden
31. Rudenshofen
- 32.\* Schnufenhofen
33. See
34. Seubersdorf
35. Unterödenhart
- 36.\* Velburg
- 37.\* Willenhofen
38. Wißing

**II. AG Hemau**

39. Aichkirchen
40. Beratzhausen
41. Bergstetten
42. Berletzhof
43. Breitenbrunn
44. Brunn
45. Buch
46. Deuerling
47. Dürn
48. Endorf
- 49.\* Erggertshofen
50. Großetzenberg
51. Haag
- 52.\* Hemau
53. Herrnried
54. Hohenscham-  
bach
55. Kemnathen
- 56.\* Klingen
- 57.\* Kollersried
58. Laaber
- 59.\* Langenkreith

60. Langenthon-  
hausen
61. Laufenthal
62. Mausheim
- 63.\* Neukirchen
64. Neulohe
65. Gailsbach
66. Pelndorf
67. Pfraundorf
68. Rechberg
69. Rothenbügl
70. Schwarzen-  
thonhausen
71. Thonlohe

**13. BA Regens-  
burg  
I. Landbezirk  
d. AG Regens-  
burg**

- 1.\* Altglefshaim
2. Auburg
- 3.\* Aufhausen
- 4.\* Barbing
- 5.\* Dengling
6. Ehring
- 7.\* Eltheim
8. Friesheim
9. Gailsbach
- 10.\* Gebelkofen
- 11.\* Geisling
- 12.\* Gmünd
- 13.\* Griesau
- 14.\* Hagelstadt
- 15.\* Haidenkofen
- 16.\* Haimbuch
17. Illkofen
18. Irnkofen
- 19.\* Köfering
20. Langenerling
- 21.\* Luckenpaint
- 22.\* Mangolding
23. Mintraching
- 24.\* Mötzing
25. Moosham
26. Niedertraub-  
ling
27. Petzkofen
28. Pfakofen
- 29.\* Pfatter
30. Pfellkofen
31. Riekofen
- 32.\* Rogging
33. Rosenhof
34. Sanding

35. Sarching
36. Schönach
- 37.\* Sengkofen
- 38.\* Sünching
- 39.\* Taimering
- 40.\* Thalmassing
41. Tiefbrunn
42. Triffling
43. Weillohe
- 44.\* Wolkering

**II. AG Wörth  
a.d. Donau**

45. Adlmannstein
46. Altenhann
- 47.\* Bach
- 48.\* Brennbere
49. Bruckbach
- 50.\* Demling
- 51.\* Dietersweg
52. Ebersroith
53. Frankenberg
54. Frauenzell
- 55.\* Frengkofen
56. Göppenbach
57. Haag
- 58.\* Höhenberg
59. Hofdorf
60. Hungersacker
61. Kiefenholz
62. Kirchroth
63. Kreuth
- 64.\* Kruckenberg
65. Lichtenwald
66. Niederachdorf
- 67.\* Oberachdorf
- 68.\* Obermiethnach
69. Pillnach
70. Pondorf
- 71.\* Rettenbach
- 72.\* Sulzbach a.d.  
Donau
- 73.\* Tiefenthal
74. Waxenberg
75. Weiher
- 76.\* Wiesent
- 77.\* Wörth a.d.  
Donau
78. Zeitldorn
79. Zinzendorf

OBERPFALZ und REGENSBURG  
Gebietsstand 1928

14. BA Rieden-  
burg  
= AG

- 1.\* Altmanstein
- 2.\* Altmühlmünster
3. Baiersdorf
- 4.\* Berghausen
- 5.\* Bettbrunn
- 6.\* Breitenhill
- 7.\* Buch
- 8.\* Deising
- 9.\* Dietfurt
- 10.\* Echendorf
- 11.\* Eggersberg
- 12.\* Eutenhofen
13. Forchheim
- 14.\* Gimpertshausen
15. Griesstetten
- 16.\* Hagenhill
- 17.\* Hainsberg
- 18.\* Hattenhausen
- 19.\* Hexenagger
20. Hiendorf
- 21.\* Hüttenhausen
- 22.\* Jachenhausen
- 23.\* Laimerstadt
- 24.\* Lobsing
- 25.\* Mallerstetten
- 26.\* Meihern
- 27.\* Mendorf
28. Mindelstetten
- 29.\* Mühlbach
30. Neuenhinzenhausen
- 31.\* Offendorf
- 32.\* Otterzhofen
33. Perletzhofen
- 34.\* Pondorf
35. Predlfing
36. Premerzhofen
37. Prunn
- 38.\* Riedenburg
- 39.\* Sandersdorf
40. Schafshill
41. Schaitdorf
- 42.\* Schamhaupten
43. Schwabstetten
44. Sollern
45. Staadorf
- 46.\* Steinsdorf
- 47.\* Tettenwang
- 48.\* Thann
49. Unterbürg
50. Wildenstein

- 51.\* Winden
52. Wolfsbuch
- 53.\* Zell

15. BA Roding  
I. AG Roding

1. Abtsried
- 2.\* Altenkreith
- 3.\* Arrach
- 4.\* Au
- 5.\* Beucherling
- 6.\* Braunried
7. Buchendorf
- 8.\* Diebersried
- 9.\* Falkenstein
- 10.\* Friedersried
- 11.\* Fronau
- 12.\* Haus
- 13.\* Hilpersried
14. Hitzelsberg
- 15.\* Hochbrunn
- 16.\* Kalsing
- 17.\* Katzenrohrbach
- 18.\* Kirchenrohrbach
- 19.\* Michlsneukirchen
- 20.\* Mitterdorf
- 21.\* Neubäu
- 22.\* Obertrübenbach
- 23.\* Oberzell
- 24.\* Pösing
- 25.\* Regenpeilstein
- 26.\* Roding
- 27.\* Schillertswiesen
- 28.\* Stamsried
- 29.\* Strahlfeld
30. Trasching
- 31.\* Unterzell
- 32.\* Walderbach
- 33.\* Wetterfeld
- 34.\* Wiesing
35. Zimmering

II. AG Nittenau

- 36.\* Bergham
37. Bleich
- 38.\* Bodenstein
- 39.\* Bruck i.d.OPf.
- 40.\* Dieberg
- 41.\* Fischbach
- 42.\* Hof a. Regen
- 43.\* Kaspeltshub
- 44.\* Mainsbauern
- 45.\* Mappach
- 46.\* Mögendorf
47. Neuhaus
- 48.\* Nittenau
49. Pfaffenfang
50. Plitting
- 51.\* Reichenbach
- 52.\* Schöngas
- 53.\* Siegenstein
- 54.\* Sollbach
- 55.\* Stefling
- 56.\* Süssenbach
- 57.\* Tiefenbach
- 58.\* Treidling
59. Untermainsbach
- 60.\* Vorderthürn
- 61.\* Wald
62. Wulkersdorf

16. BA Stadthof  
I. AG Stadthof

1. Burgweinting
2. Dechbetten
- 3.\* Donaustauf
4. Eichhofen
- 5.\* Eilsbrunn
6. Etterzhäusen
7. Graß
8. Graßfling
9. Großberg
10. Großprüfening
11. Harting
12. Haugenried
13. Hohengebraching
- 14.\* Kareth
15. Kleinprüfening
16. Kneiting
17. Matting
18. Neudorf (Haid-)
- 19.\* Nittenndorf

20. Oberhinkofen
- 21.\* Oberising
22. Obertraubling
- 23.\* Oppersdorf
24. Pentling
25. Poign
- 26.\* Schönhofen
27. Sinzing
- 28.\* Tegernheim
- 29.\* Viehhausen
30. Ziegetsdorf

II. AG Regens-  
stauf

31. Bernhardswald
32. Bubach a. Forst
33. Buchenlohe
34. Diesenbach
35. Eitlbrunn
36. Grafenwinn
37. Grünthal
- 38.\* Hackenberg
39. Hainsacker
40. Hauzendorf
- 41.\* Hauzenstein
42. Heilinghausen
43. Heitzenhofen
44. Hirschling
45. Karlstein
46. Kürn
47. Loch
48. Pettendorf
49. Pettenreuth
50. Pielenhofen
51. Ponzholz
52. Ramspau
53. Regendorf
54. Regensstauf
55. Schneitweg
56. Schönleiten
- 57.\* Steinsberg
58. Wenzelbach
- 59.\* Wolfsegg
- 60.\* Zeitlarn

17. BA Sulzbach  
= AG

- 1.\* Achtel
- 2.\* Angfeld
- 3.\* Augsberg
- 4.\* Bachetsfeld

OBERPFALZ und REGENSBURG  
Gebietsstand 1928

5. Dietersberg
- 6.\* Eckeltshof
- 7.\* Edelsfeld
- 8.\* Eschenfelden
- 9.\* Frechetsfeld
- 10.\* Fürnried
- 11.\* Gaßsach
- 12.\* Götzendorf
- 13.\* Großalbershof
- 14.\* Hirschbach
15. Holnstein
- 16.\* Illschwang
- 17.\* Kirchenrein-  
bach
- 18.\* Königstein
- 19.\* Mittelreinbach
- 20.\* Namsreuth
- 21.\* Neidstein
- 22.\* Neukirchen b.  
Sulzbach
- 23.\* Poppberg
- 24.\* Poppenricht
25. Röckenricht
- 26.\* Rosenberg
27. Schmidstadt
- 28.\* Schwend
- 29.\* Steinling
30. Sulzbach
- 31.\* Sunzendorf
- 32.\* Trondorf
- 33.\* Weigendorf

18. BA Tirschen-  
reuth  
I. AG Tirschen-  
reuth

- 1.\* Bärnau
2. Beidl
- 3.\* Dippersreuth
- 4.\* Ellenfeld
- 5.\* Falkenberg
- 6.\* Griesbach
- 7.\* Großklenau
- 8.\* Gumpen
- 9.\* Hohenthau
- 10.\* Hohenwald
- 11.\* Lengenfeld I
- 12.\* Liebenstein
- 13.\* Mähring
- 14.\* Matzersreuth
- 15.\* Pilmersreuth
- 16.\* Plößberg
- 17.\* Poppenreuth
- 18.\* Rosall

19. Schönficht
- 20.\* Schönkirch
- 21.\* Schwarzenbach
- 22.\* Thanhausen
- 23.\* Tirschenreuth
- 24.\* Wildenau
- 25.\* Wondreb

II. AG Wald-  
sassen

26. Fuchsmühl
- 27.\* Groschlatten-  
grün
- 28.\* Großensees
- 29.\* Großensterz
- 30.\* Kondrau
- 31.\* Konnersreuth
- 32.\* Lengenfeld II
- 33.\* Leonberg
- 34.\* Mitterteich
- 35.\* Münchenreuth
- 36.\* Neuabenreuth
- 37.\* Ottengrün
- 38.\* Pechofen
39. Pfaffenreuth
40. Pleußien
- 41.\* Querenbach
- 42.\* Rodenzenreuth
- 43.\* Schönhaid
- 44.\* Voienthan
- 45.\* Walbenreuth
- 46.\* Waldershof
- 47.\* Waldsassen
- 48.\* Wernersreuth
- 49.\* Wiesau

19. BA Vohen-  
strauß  
= AG

- 1.\* Altenstadt
- 2.\* Bernrieth
- 3.\* Böhmisch-  
bruck
4. Brünst
- 5.\* Burgtreswitz
- 6.\* Burkhardstrieth
- 7.\* Dimpfl
8. Döllnitz
- 9.\* Eslarn
10. Etzgersrieth
- 11.\* Gaisheim
- 12.\* Georgenberg
- 13.\* Gemeinsrieth
- 14.\* Gröbenstädt
- 15.\* Groß-  
schwand

- 16.\* Heumaden
17. Kaimling
- 18.\* Kleinschwand
- 19.\* Lämersdorf
20. Lennesrieth
- 21.\* Lerau
- 22.\* Leuchtenberg
23. Lohma
24. Michldorf
- 25.\* Miesbrunn
- 26.\* Moosbach
- 27.\* Neudorf
28. Niederland
- 29.\* Oberlind
- 30.\* Obernankau
- 31.\* Pfrentsch
32. Pleystein
- 33.\* Preppach
- 34.\* Reinhard-  
rieth
- 35.\* Roggenstein
- 36.\* Rückersrieth
37. Spielberg
- 38.\* Tannesberg
- 39.\* Tröbes
- 40.\* Vohenstrauß
41. Waidhaus
- 42.\* Waldau
- 43.\* Waldkirch
- 44.\* Waldthurn
45. Woppenrieth

20. BA Wald-  
münchen  
= AG

- 1.\* Albernhof
- 2.\* Ast
3. Berndorf
4. Bernried
- 5.\* Biberbach
- 6.\* Breitenried
7. Diepoltstried
- 8.\* Döfering
- 9.\* Englmanns-  
brunn
- 10.\* Fahnersdorf
11. Fleischbach
- 12.\* Geigant
- 13.\* Gleußenberg
14. Gmünd
15. Grassersdorf
- 16.\* Herzogau
17. Hetzmannsdorf
- 18.\* Hiltersried

- 19.\* Hocho
- 20.\* Höll
- 21.\* Katzbach
22. Katzelsried
23. Lixenried
24. Loitendorf
- 25.\* Pilmersried
- 26.\* Premeschl
- 27.\* Prosdorf
28. Rannersdorf
29. Rötz
- 30.\* Schäferei
31. Schönthal
32. Sinzendorf
- 33.\* Spielberg
34. Steegen
- 35.\* Steinlohe
36. Thurau
37. Tiefenbach
38. Treffelstein
- 39.\* Ulrichsgrün
40. Untergraf-  
ried
41. Waldmünchen